

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 11 (2004)

Heft: 6

Artikel: Das Würfelspiel der Königsklasse : digitale und analoge Profikameras

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mittelformat Das Würfelspiel der Königsklasse: digitale und analoge Profikameras

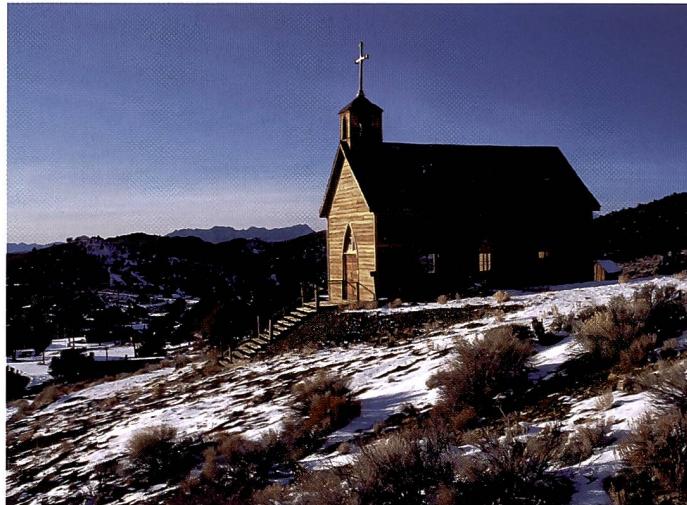
Seit Hannibal Goodwin 1887 den Rollfilm erfand, hat sich dieses Speichermedium gehalten – und die Mittelformatkamera gilt unter Profis auch heute noch als das Mass der Dinge. Die Digitaltechnik hat dem Mittelformat nichts anhaben können, sondern im Gegenteil neue Impulse gegeben. Noch vor wenigen Jahren liess sich ein Berufskollege bei einer Tageszeitung nicht davon abhalten, seine Aufnahmen mit einer Hasselblad Kamera zu machen. Er sagte jeweils, nur das quadratische Bild liesse ihm die Möglichkeit, den Bildausschnitt nachträglich zu bestimmen. Dieser Argumentation kann man wirklich nicht viel entgegen halten und bis heute schätzen viele Auftraggeber das quadratische Bild als Grundlage ihrer Arbeit. Hinzu kommt die Tatsache, dass ein grösseres Negativ oder Dia mehr Details aufzeichnen kann, als das relativ kleine, lediglich 24 x 36 mm grosse Kleinbild.

Mehr als nur Quadrat

Doch das Mittelformat auf das Quadrat zu reduzieren, wäre völlig falsch. Und auch die Vorstellung, Mittelformatkameras seien teuer, schwer und unhandlich und böten obendrein wenig Bedienkomfort, gehört an dieser Stelle ein für allemal widerlegt. Im folgenden wollen wir auf die Entwicklung des Mittelformats eingehen und neben den Meilensteinen auch die Zukunft des Mediums beleuchten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Marktübersicht aller in der Schweiz verkauften Marken und Modelle. Dabei reicht die Palette von der rein mechanischen Reisekamera bis hin zur aufwändig konstruierten Studiokamera mit den Verstellmöglichkeiten einer Fachkamera. Die Bauweise von Mittelformatkameras unterscheiden sich teils erheblich. So sind Messsucherkameras genau so anzutreffen wie ein- und zweiäugige Spie-

Mittelformatkameras sind immer noch erste Wahl beim Profifotografen, sowohl wegen des grossen Bildformates als auch auf Grund immer grösserer Digitalsensoren. Qualität und Flexibilität der heutigen Systeme sind mit ihrer Objektivvielfalt und einem reichhaltigen Zubehörsangebot unübertroffen. Fotointern stellt die wichtigsten Marken und Modelle vor.



In der Landschafts- und Architekturfotografie bieten sich die Formate bis zu 6x9 cm an. (Anwendungsbeispiele: Werner Rolli)

gelreflexkameras. Und last but not least unterscheiden sich Mittelformatkameras beim Bildformat: Neben dem klassischen 6x6 Quadrat lassen sich vom «kleinen» 6x4,5 cm bis zum königlichen 6x9 cm grossen Bild alles mit einem einzigen Filmtyp realisieren; das Format hängt lediglich von der verwendeten Kamera ab.

Der wohl grösste Vorteil einer Mittelformatkamera liegt in der Qualität der Bilder. Durch das grössere Aufnahmeformat fällt eine Vergrösserung von einem Mittelformatnegativ um einiges

schärfer aus, als vom Kleinbildnegativ. Der Grund liegt auf der Hand: Um einen Abzug im Format 24x30 cm von einem 24x36mm grossen Negativ zu erhalten, ist eine zehnfache Vergrösserung notwendig. Steht aber ein Mittelformatnegativ zur Verfügung, so reicht eine fünffache Vergrösserung, wodurch der Abzug an Schärfe gewinnt.

Welches Negativformat – und damit Kamerasystem – gewählt wird, hängt auch vom verfolgten Ziel ab. Das klassische Quadrat bietet wohl die grösste Flexibilität, weil, wie bereits erwähnt,

der endgültige Ausschnitt bei der Weiterverarbeitung immer noch frei gewählt werden kann. Das heisst aber nicht, dass man auch Aufnahmen im Quadrat gestalten und präsentieren könnte. Im Bildjournalismus und bei Gesellschaftsreportagen hat sich das «kleine» 6x4,5cm Format bewährt, während Studio- und Landschaftsfotografen auf 6x7 bis 6x9 cm setzen.

Verschluss macht Unterschied

Ein wichtiger Unterschied in der Technologie von Mittelformatkameras ist noch unerwähnt geblieben. Manche Kameras sind mit Zentral- andere mit einem Schlitzverschluss ausgestattet. Der Schlitzverschluss hat den Vorteil, dass er sehr schnelle Verschlusszeiten ermöglicht, nämlich problemlos bis zu 1/4000 s, gegenüber 1/1000 s beim Zentralverschluss (manche Modelle sogar nur 1/400 s).

Diese schnellen Verschlusszeiten werden allerdings mit einem Trick realisiert: Beim Auslösen schnellt der erste Verschlussvorhang auf, dicht gefolgt vom zweiten Verschlussvorhang. Auf diese Weise wird nie das ganze Filmfenster geöffnet, sondern, das Negativ wird durch den Schlitz, quasi Streifen für Streifen mit je 1/4000 s belichtet.

Das wichtigste Argument für den Zentralverschluss ist die Blitzsynchrone Synchronisation, die im Gegensatz zum Schlitzverschluss, bei allen Verschlusszeiten möglich ist. Besonders bei Mischlichtsituationen, wo die Kombination von Tages- und Blitzlicht kurze Verschlusszeiten verlangt. Da die Verschlusslamellen beim Zentralverschluss immer jeweils das ganze Filmfenster freigeben, lassen sich so Synchronisationszeiten bis zu 1/1000 s realisieren. Bei langen Verschlusszeiten wiederum, löst der Zentralverschluss erschütterungsfrei aus, was ihn ideal macht für Tele- und Makraufnahmen. Allerdings ist der

22./23.4.: Mittelformat-Visionen

Die Veranstaltung «Mittelformat Visionen» geht am 22. und 23. April im Image House Photo Studio 13 an der Hafnerstrasse 24 in Zürich über die Bühne. Alle namhaften Kameras sind unter einem Dach vereint. Beratung, ein Stillife und ein Fotomodell ermöglichen es, die Wunschkamera gleich zu prüfen. Photo Studio 13 ist mit den Trams 4 und 13 zu erreichen. Öffnungszeiten: Do. 10-21 Uhr, Fr. 10-18 Uhr.

Zentralverschluss im Objektiv, nicht im Gehäuse eingebaut. Das kann je nach Betrachtungsweise ein Vorteil aber auch ein Nachteil sein. Der Vorteil: Bei einem Defekt fällt nur ein Objektiv aus, nicht gleich die Kamera. Der Nachteil: Ein Objektiv mit Zentralverschluss kann konstruktionsbedingt nicht die selbe Lichtstärke aufweisen, wie sein Pendant bei einer Kamera mit Schlitzverschluss.

Preisfrage – Preisfrage?

Oft wird argumentiert, Mittelformatkameras seien teurer als (moderne) Kleinbildkameras. Dieses Argument greift zu kurz, denn wer in eine Mittelformatausrüstung investiert, wird diese über Jahre – wenn nicht gar für sein ganzes Leben – benutzen. Vergleicht man den Preis einer professionellen Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit jenem eines Mittelformatmodells, relativiert sich der Preisunterschied schnell.



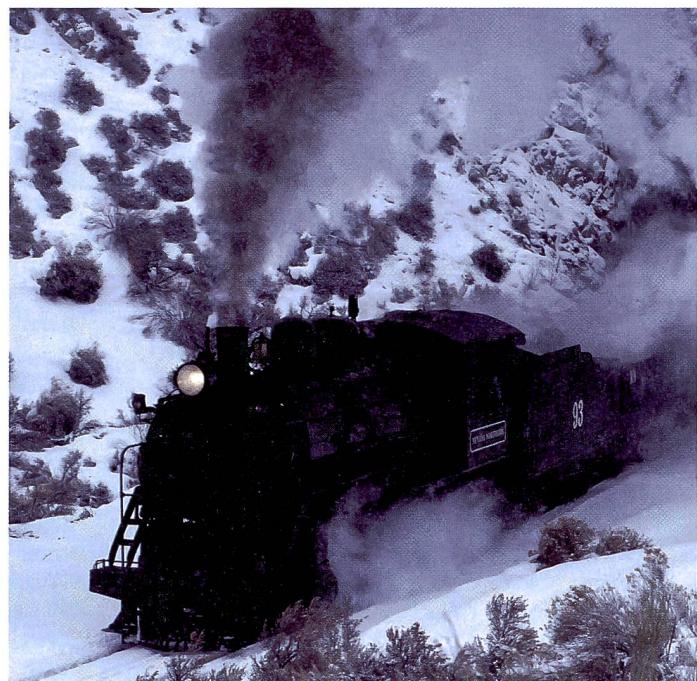
Alpa: Die Schweizer Edelkamera stellt hohe Anforderungen an den Fotografen, bietet jedoch völlig unverfälschte Fotografie.

So kostet eine Profi SLR (Nikon F5) mit Fr. 4'498.– nur unwesentlich weniger als beispielsweise eine Mamiya 645 AFD, die für Fr. 5'200.– über den Ladentisch geht. Verzichtet man auf den Autofokus und die eingebauten digitalen Schnittstellen sind bereits Gehäuse für knapp Fr. 2'000.– zu haben.

Oft wird im Mittelformat mit (wenigen) festbrennweitigen Objektiven gearbeitet. Das hat zwei Vorteile: Festbrennweiten sind lichtstärker und günstiger herzustellen als Zoomobjektive und die Verwendung von festen Brennweiten zwingt den Foto-

grafen zu einer gemächlicheren, bedachten Arbeitsweise. Mit drei bis vier Objektiven ist eine Mittelformatausrüstung meist komplett, während im Kleinbild oft

dere den neueren 645er-Modellen haben sie eine nie da gewesene Flexibilität. Dank digitaler Rückteile, wie sie von Imacon, Phase One, Sinar und vielen an-



Klassisch: Für viele Fotografen stellt das quadratische Aufnahmeformat vieler Mittelformatkameras die ideale Grundlage dar. Der endgültige Ausschnitt kann später erfolgen und der Fotograf muss nicht lange überlegen, ob er die Kamera nun im Hoch- oder Querformat halten soll.

ein regelrechter Objektivfetischismus festzustellen ist. Sechs, sieben Objektive sind hier keine Seltenheit.

Ausblick

Was bringt die Zukunft? Lohnt sich die Anschaffung einer Mittelformatausrüstung, wenn digitale Profikameras mit Kleinbildgehäuse bereits Auflösungen bis zu 14 MP aufweisen? Für Profifotografen stellt sich die Frage natürlich anders. Mit einer Mittelformatausrüstung, insbeson-

deren angeboten werden, können sie ihre Kamera aufrüsten und wahlweise auf Film oder Digital belichten. Der digitale Workflow ermöglicht dem Profifotografen, fast die gesamte Produktion bis zum Ende zu überwachen. Mit gegenwärtig 22 Megapixel bieten digitale Rückteile ein Mehrfaches an Auflösung – und damit an Qualität. Doch wer im Mittelformat fotografiert, kann auch getrost dem guten alten Film treu bleiben.



Contax: Mit der ersten Mittelformatkamera mit Autofokus überraschte Contax die Fachwelt an der Photokina 1998.



Fujifilm GX617: Diese Panoramakamera ist eine Ausnahmeerscheinung im Mittelformat und bei Reisefotografen äußerst beliebt.

Meilensteine

Alpa, die Schweizer Edelmarke geniesst unter Perfektionisten einen ausgezeichneten Ruf. 1996 von Capaul & Weber neu lanciert, steht Alpa heute für Handarbeit, ausgewählte Materialien und hohe Präzision. Alpa Kameras sind als eigentliche Baukastensysteme konzipiert. Der Kunde wählt den Griff, das Rückteil, den Sucher und das Objektiv nach seinen Bedürfnissen aus. In technischer Hinsicht besonders interessant ist die Shiftmöglichkeit der Alpa 12S/WA.

Contax überraschte an der Photokina 1998 die Fachwelt mit der ersten Mittelformatkamera mit Autofokus. Andere Hersteller zogen nach, namentlich Mamiya, später auch Rollei und Hasselblad. Unterdessen ist Autofokus auch beim Mittelformat bis 6x6 cm nichts exotisches mehr.

Fujifilm ist vor allem für Digitalkameras und Objektive, namentlich für TV- und Filmkameras be-



Die Fujifilm GX 680 III bietet Verstellmöglichkeiten, die sonst Fachkameras vorbehalten sind.

kannt, baut allerdings seit vielen Jahren ausgezeichnete Mittelformatkameras. Neben mehreren Sucherkameras, jeweils mit fest eingebauten Objektiven und je nach Modell zoom- oder festbrennweitigen Objektiven für die Formate 6x4,5 bis 6x9 cm baut Fujifilm mit der GX 680 III eine eigentliche Multiformatkamera. Die GX 680 III bietet zudem Verstellmöglichkeiten, wie sie sonst nur bei Fachkameras auf Basis der optischen Bank üblich sind. Neben Magazinen für Filmformate bis 6x8 cm ist neu auch ein digitales Rückteil mit 20 Megapixel Sensor erhältlich. Erwähnens-

Übersicht Technische Daten aller Mittelformatkameras auf einen Blick

Modell	Typ	Format(e)	Objektive	AF	Sucher	Verschluss	k. V-Zeit
Alpa 12 WA	Sucherkamera	6x4,5-6x9 cm	Rodenstock &	nein	Durchsicht, wechselb.	Zentral	1/500s
Alpa 12 SWA	Sucherkamera	6x4,4-6x9 cm	Schneider-Kreuznach	nein	Durchsicht, wechselb.	Zentral	1/500s
Contax 645 AF	SLR	6x4,5 cm	Zeiss, Hasselblad**	ja	Wechselsucher	Schlitz	1/4000s
Fujifilm GX 680 III	SLR	6x4,5 bis 6x8 cm	Fujinon EBC	nein	Wechsels.	Zentral	1/400s
Fujifilm GX 680 III S	SLR	6x4,5 bis 6x8 cm	Fujinon EBC	nein	Wechsels	Zentral	1/700s
Fujifilm GX 617	Panorama	6x17 cm	Fujinon EBC	nein	Aufsteck/Wechsels	Zentral	1/500s
Hasselblad 501 CM	SLR	6x6 cm	CFE/CFi/CF/CB/C	nein	Wechsels	Zentral	1/500s
Hasselblad 503 CW	SLR	6x6 cm	CFE/CFi/CF/CB/C	nein	Wechsels	Zentral	1/500s
Hasselblad 555 ELD	SLR	6x6 cm	CFE/CFi/CF/CB/C	nein	Wechsels	Zentral	1/500s
Hasselblad 203 FE	SLR	6x6 cm	CFE/CFi/CF/FE	nein	Wechsel	Schlitz/Zentral	1/2000s
Hasselblad 205 FCC	SLR	6x6 cm	CFE/CFi/CF/FE	nein	Wechsel	Schlitz/Zentral	1/2000s
Hasselblad 905 SWC	Sucher	6x6 cm	38mm fest	nein	Aufsteck	Zentral	1/500s
Hasselblad H1	SLR	6x4,5 cm	H-System	ja	Wechsel	Zentral	1/800s
Mamiya 645 AFD	SLR	6x4,5 cm	Mamiya	ja	Prisma	Schlitz	1/4000s
Mamiya 645 PRO TL	SLR	6x4,5 cm/24x26 mm/13x36 mm	Mamiya/Sekor	nein	Wechsel	Schlitz	1/1000s
Mamiya 645 E	SLR	6x4,5 cm	Mamiya/Sekor	nein	Prismal	Schlitz	1/1000s
Mamiya 7 II	Messsucher	6x7/24x65 mm	Mamiya N	nein	Mischbild	Zentral	1/500s
Mamiya RB67 Pro SD	SLR	6x7/6x8/6x4,5	Mamiya/Sekor	nein	Wechsel	Zentral	1/400s
Mamiya RZ 67 Pro II	SLR	6x7/6x4,5	Mamiya/Sekor	nein	Wechsel	Zentral	1/400s
Pentax 645N II	SLR	6x4,5 cm	Pentax smc	ja	Prisma	Schlitz	1/1000s
Pentax 67 II	SLR	6x7 cm	Pentax 67 smc	nein	Wechsel	Schlitz	1/1000s
Rollei 6008 AF	SLR	6x4,4/6x6 cm	Zeiss/Schneider-Kreuz.	ja	Wechsel	Zentral	1/1000s
Rollei 6008 integralz	SLR	6x4,4/6x6 cm	Zeiss/Schneider-Kreuz.	nein	Wechsel	Zentral	1/1000s
Rolleiflex 2,8FX	SLR	6x6 cm	fest Planar 80mm	nein	Faltlicht/Prisma	Zentral	1/500s
Rolleiflex 4,0 FW	SLR	6x6 cm	fest Super Angulon 50	nein	Faltlicht/Prisma	Zentral	1/500s
Wica HS69	Sucherkamera	6x9 cm	Schneider-Kreuznach	nein	Aufsteck	Zentral	1/500s
Sinar M	SLR	6x4,5 cm	Fach/Mittelformat/KB*	nein	Wechsel	Schlitz	1/2000s
Zenza Bronica RF645	Messsucher	6x4,5 cm	Zenzanon RF	nein	Mischbild	Zentral	1/750s
Zenza Bronica ETR Si	SLR	6x4,5 cm	Zenzanon PE	nein	Wechsel	Zentral	1/500s
Zenza Bronica SQ-AI	SLR	6x6 cm	Zenzanon PS	nein	Wechsel	Zentral	1/500s
Zenza Bronica SQ-B	SLR	6x6 cm	Zenzanon PS	nein	Wechsel	Zentral	1/500s
Zenza Bronica GS-1	SLR	6x7 cm	Zenzanon PG	nein	Wechsel	Zentral	1/500s

*via Spiegelmodul

via Adapter *digitale Anbindung möglich ****mit AE-Prismensucher

*****mit Zentralverschlussobjektiven



Mit dem Modell H1 wendete sich Hasselblad erstmals vom klassischen Quadrat ab und entwickelte ein neues System.

wert ist auch die Panoramakamera GA 617 für das Aufnahmeformat 6x17 cm.

Der Schwede Victor **Hasselblad** stellte der verblüfften Fachwelt 1949 eine Kamera vor, die noch heute in vielen Studios im Einsatz ist und mit wenigen, technisch bedingten Modifikationen heute noch hergestellt wird: Der Hasselblad-Würfel, der sich nach belieben ausbauen und modifizieren lässt. Wechselobjektive,

Wechselmagazin, Wechselsucher und bei einigen Modellen auch Motor und Handgriff, sind weltweit zum Standard geworden. Jetzt hat Hasselblad neben dem klassischen 6x6 cm Quadrat auch ein Modell mit Autofokus für das Format 6x4,5 cm. Die H1 ist ausserdem mit allen für die digitale Fotografie erforderlichen Schnittstellen ausgestattet.

Will der Fotograf von der analogen zur digitalen Aufnahme wechseln, kann er dies innert Sekunden problemlos tun.

Mamiya bietet ein breites Spektrum an Kameras und Zubehör an. Da ist einerseits die Mamiya 7II, eine Messsucherkamera für das Format 6x7 cm mit sieben Wechselobjektiven, sowie zwei einäugige Spiegelreflexkameras



Die Mamiya 645 repräsentiert das «kleine» Mittelformat und bietet seit einiger Zeit Autofokus und digitale Anbindung.



Eine handliche und leichte Kamera für das grosse 6x7 cm Format. Die Mamiya 7II wird hauptsächlich von reisenden Fotografen benutzt.



Die Pentax 67II sieht nicht nur aus wie eine Kleinbildkamera, sie funktioniert auch genauso. Beliebt bei Reisefotografen.

mit Wechselobjektiven für das Format 6x7 cm. Ausserdem hat Mamiya in den 70er Jahren das Format 6x4,5 cm eingeführt (beziehungsweise wieder eingeführt, nachdem es während Jahren nicht mehr erhältlich war). Allerdings hat Mamiya die Mittelformatfotografie mit der 645 revolutioniert und auch für Amateure erschwinglich gemacht. Die jüngste 645, die AFD hat nicht nur Autofokus und andere Annehm-

X-Synchro	Betriebsarten	Wechselmag.***	Besonderheiten	Spiegelvor.	Einzelpreis	Setpreis	Liefernachweis
alle	M	ja		entfällt	3'770.-	ab 10'000.-	www.alpa.ch
alle	M	ja	Shift	entfällt	4'558.-	ab 11'500.-	www.alpa.ch
1/125	P, M, A, S	ja		ja	3'290.-	6'990.-	www.kyocera-europe.com
alle	M, A	ja	Shift/Tilt	ja	5'869.-	kein Set	www.fujifilm.ch
alle	M, A	ja	starre Obj.-Standarte	ja	4'749.-	kein Set	www.fujifilm.ch
alle	M	nein	Panoramaformat	entfällt	4'699.-	kein Set	www.fujifilm.ch
alle	M	ja		ja	2'695.-	5'795.-	www.leica-camera.ch
alle	M	ja		ja	3'295.-	kein Set	www.leica-camera.ch
alle	M	ja	Motor eingebaut	ja	5'145.-	kein Set	www.leica-camera.ch
1/90, 1/500****	M, A, D	ja		ja	9'195.-	kein Set	www.leica-camera.ch
1/90, 1/500****	M, A, D, Z	ja		ja	11'395.-	kein Set	www.leica-camera.ch
alle	M	ja		ja	9'595.-	kein Set	www.leica-camera.ch
alle	M, A, S, P	ja		ja	4'150.-	10'950.-	www.leica-camera.ch
1/125	M, A, S, P	ja		ja	5'200.-	5'990.-	www.graphicart.ch
1/60	M, A****	ja		ja	2'399.-	4'654.-	www.graphicart.ch
1/60	M, A	nein		ja	2'067.-	2'467.-	www.graphicart.ch
alle	M, A,	nein		entfällt	3'320.-	3'990.-	www.graphicart.ch
alle	M,	ja	Drehrahmen für Mag.	ja	2'532.-	5'587.-	www.graphicart.ch
alle	M, A****	ja	Drehrahmen	ja	3'334.-	6'400.-	www.graphicart.ch
1/60s	M, S, A, P	nein		ja	3'990.-	5'008.-	www.pentax.ch
1/30	M, A	nein		ja	2'990.-	kein Set	www.pentax.ch
alle	M, S, A, P	ja		ja	4'990.-	kein Set	www.owy.ch
alle	M, S, A, P	ja		ja	4'225.-	kein Set	www.owy.ch
alle	M	nein	zäugige SLR	entfällt	6'450.-	kein Set	www.owy.ch
alle	M	nein	zäugige SLR	entfällt	7'990.-	kein Set	www.owy.ch
alle	M	ja	vertikal-, horiz.-Shift	entfällt	€ 2'100.-	€ 5'500.-	www.wica-wetzlar.de
1/100	M, S, A, P	ja	modularer Aufbau	ja	auf Anfrage	kein Set	www.sinar.ch
alle	M, A, P	nein		entfällt	2'825.-	3'775.-	Perrot Image SA, Nidau
alle	M, A	ja		ja	1'725.-	4'146.-	Perrot Image SA, Nidau
alle	M, A	ja		ja	2'864.-	5'990.-	Perrot Image SA, Nidau
alle	M	ja		ja	nicht erhältlich	4'705.-	Perrot Image SA, Nidau
alle	M, A	ja		ja	3'108.-	6'691.-	Perrot Image SA, Nidau



Zweiäugige Spiegelreflexkameras sind heute selten geworden. Umso mehr schätzen Nostalgiker die Rollei-Modelle.

lichkeiten zu bieten, sondern auch integrierte Schnittstellen für den unkomplizierten Anschluss von digitalen Rückteilen. Leider nicht mehr hergestellt werden die Mamiya 6, eine Messsucherkamera für das Format 6x6cm oder die C30, eine

zweiäugige Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektiven.

Pentax hat sich bei vielen Reisefotografen bewährt. Der Vorteil der Pentax 67 – neben dem grossen Format von 6x7cm – ist die Bedienung, die dank der kompakten Bauweise mit der einer Kleinbildkamera vergleichbar ist. **Rollei** folgte dem Beispiel Victor Hasselblads 1966 mit der SL66, ei-



Die modernen Kameras von Rollei bieten ein Höchstmass an Technik und Komfort, die 6008 AF sogar Autofokus.



Sinar entwickelte eine modular aufgebaute Mittelformatkamera, die speziell für die digitale Fotografie konzipiert wurde.

ner modular aufgebauten Mittelformatkamera für das klassische 6x6 cm Quadrat. Meilensteine setzte Rollei aber in den 70er Jahren, als die Rolleiflex-Serie 6000, ähnlich wie bei Kleinbildsystemen üblich, eine hochentwickelte Elektronik in die Kamera einbaute. Damit waren umfangreiche Kontrollfunktionen, sowie die Belichtungsmessung erstmals in der Kamera selbst untergebracht.

Das Modell 6008 Integral wartet sogar mit Autofokus auf – wiederum eine Premiere im Format 6x6. **Zenza Bronica** ist eine weniger bekannte Marke, die einige Spezialitäten im Programm hat. So ist die RF 645 eine interessante Messsucherkamera für den Reisefotografen, die übrigens in Normalstellung hochformatige Bilder macht. Daneben hat Bronica mehrere Spiegelreflex-Modelle für die Formate 6x45 bis 6x7cm.



Zenza Bronica bietet Kameras für jedes Format, von 6x4,5cm (Bild) bis zum grossen 6x7cm.

DIE KODAK PROFESSIONAL PORTRA FILME HALTEN JETZT FÜR SIE EINE ÜBERRASCHUNG BEREIT...



1 PORTRA 20er Pack

= 20
PUNKTE

...UND SO KOMMEN SIE AN IHRE ÜBERRASCHUNG:

- PORTRA 20er Packs kaufen*
- unter www.kodak.com/go/PortraPromo1 einwählen und Punktekonto eröffnen
- Punkte sammeln und bis 30. September 2004 in folgende Prämien einlösen:

KODAK PROFESSIONAL
Kameratasche



100
PUNKTE

KODAK PROFESSIONAL
Trolley-Reisetasche



200
PUNKTE

KODAK PROFESSIONAL
Skijacke



300
PUNKTE

KODAK PROFESSIONAL
Mini-Kühlschrank



500
PUNKTE



Kodak Professional
Imaging Solutions